

PRESSETEXT 1.221 Zeichen

Wie man unsterblich wird: Jede Minute zählt **Lesung in den städtischen Bibliotheken Singen**

Schauspieler Hans Helmut Straub liest am Freitag, den 2.10. um 16 Uhr in den städtischen Bibliotheken Singen aus dem mehrfach preisgekrönten Buch „Wie man unsterblich wird“ von Sally Nicholls. Die Hauptfigur Sam, 11 Jahre alt, ist an Leukämie erkrankt. Mit wissenschaftlichem Eifer möchte Sam sein Sterben für die Nachwelt dokumentieren. Und er macht Listen mit allen, zum Teil komplett verrückten Dingen, die er noch erleben möchte. Höchst originell beginnt er diese Listen abzuarbeiten. Beeindruckend zeigt der Roman, dass es eine mächtige Lebensenergie gibt, die nicht zwischen gesund und krank unterscheidet, sondern uns täglich aufs Neue antreibt. Die Geschichte ist tief sinnig und trotz des schweren Themas gleichzeitig amüsant. Geeignet für alle Altersstufen ab 12 Jahren.

Die Veranstaltung findet innerhalb der Lesereihe „Was zum Leben geHört“, anlässlich des 10jährigen Bestehens der Kinder- und Jugendhospizarbeit im Landkreis Konstanz statt. Im Anschluss gibt es Möglichkeiten für Fragen und Gespräche.

Eintritt frei, Spenden zur Unkostendeckung sind hilfreich.

Weitere Informationen unter www.kinderhospizarbeit-konstanz.de

Pressekontakt:

Petra Hinderer, Hospiz Konstanz e.V.
Talgartenstraße 4, 78462 Konstanz

Tel.: 07531/69138-0

Fax: 07531/69138-29

hinderer@hospiz-konstanz.de

www.Kinderhospizarbeit-konstanz.de

Kinder- und Jugendhospizarbeit im Landkreis Konstanz

Träger der Kinder- und Jugendhospizarbeit im Landkreis ist der Hospizverein Konstanz. Drei hauptberufliche Fachkräfte und ca. dreißig ehrenamtliche Patinnen und Paten begleiten Kinder und Jugendliche, die mit Sterben, Tod und Trauer konfrontiert sind, in deren Zuhause oder in der Klinik. Manchmal weil sie selbst schwer erkrankt sind, oft weil ein Geschwisterkind oder auch ein Elternteil unheilbar krank oder gestorben ist. Auch wenn schwer kranke Kinder dank der heutigen Medizin meistens überleben, dauert es oft Jahre, bis die Therapien abgeschlossen sind und wieder Alltag einkehrt. Diese Zeit ist für alle in der Familie krisenhaft. Kostenfreie Unterstützung der Familien durch fachliche Beratung und psychosoziale Begleitung der Kinder und Jugendlichen tragen dazu bei, dass ein Stück angst- und sorgenfreier Alltag möglich wird. Die Ehrenamtlichen ergänzen dort, wo Dienste und Einrichtungen, aber auch Angehörige an ihre Grenzen stoßen, z. B. aus zeitlichen, finanziellen oder auch aus emotionalen Gründen. Der Verein finanziert die Arbeit zum größten Teil über Spenden.